

# Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einbgl. Trägerkarte monatlich. Familienanzahl 1,00 RM. Postbezugs monatlich 2,00 RM. einbgl. 4,50 RM. Postgebühren (hierzu 30 Pf. Zustellungsgeb.) Kreuzband: Für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: die 10spaltige mm-Zeile im Anzeigenteil 14 Pf., Stellenangebote und private Familienanzeigen 6 Pf., die 70 mm breite mm-Zeile im Tagblatt 1,20 RM. Nachsch. nach Maßstab 1 oder Plangröße B. Briefgebühr für Ziffern anzeigen 30 Pf., auschl. Porto. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 6 gültig.

Verlags- und Druckerei: Dresden-A. 1, Postfach 7. Fernverkehr 27981-27983. Telegr.: Neueste Dresden - Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Viktoriapl. 4a; Fernruf: Kurzf. 9361-9366. Postfach: Dresden 2060 - Nichterlangte Aufgebungen ohne Rücksicht werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Leseger keine Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Nr. 144 Mittwoch, 23. Juni 1937 45. Jahrgang

## Garantie-Abkommen hat versagt

England und Frankreich gegen die deutschen Südnahforderungen - Gordon-Bennett-Rennen von tschechischen Fliegern gestört

### Italien verurteilt Englands Haltung

Telegramm unfres Korrespondenten  
Rom, 23. Juni  
Die Ablehnung der deutschen Vorschläge in London hat in den politischen Kreisen Rom das größte Aufsehen hervorgerufen. Man ist hier der Ansicht, daß das neue Abkommen bereits im ersten Falle, in dem es hätte angewandt werden sollen, versagt und somit praktisch jeden Wert verloren hat, wenn es auch offiziell noch nicht aufgekündigt worden ist. Die italienische Presse verurteilt das Verhalten Englands und Frankreichs auf das Schärfste.  
Man betont in Rom, daß Italien die deutschen Forderungen, die auf eine gemeinsame Demonstration der vier Kontrollmächte vor Valencia abgelehnt hätte, voll und ganz unterstützt hat, und man erklärt, daß die anglo-französische Ablehnung dieses durchsicheres berechtigtes Verlangen eine sehr ernste Lage geschaffen hat. Die römischen Beobachter erklären, die europäische Öffentlichkeit müsse endlich

### Die neue Volksfrontregierung

Rabineit Chautemps gebildet - Die alten Minister kehren wieder  
Telegramm unfres Korrespondenten  
Paris, 23. Juni  
Ruz vor Mitternacht konnte gestern das Rabineit Chautemps aus der Kammer gehoben werden. Es ist herkömmlich ein Zwillingsschub der zurückgetretenen Rabineit Blum geworden. Bis auf vier Minister des Rabineit Blum (unter ihnen Handelsminister Bokstie und Wirtschaftminister Spinasse) finden sich alle Minister der alten Regierung in der neuen wieder, wobei Leon Blum Vizepräsident des Ministerrats und der ehemalige Finanzminister Vincent Auriol Justizminister geworden ist, während Delbos im Außenministerium, Daladier im Kriegs-, Cot im Justiz- und Dornog im Innenministerium verbleiben sind. Das Finanzministerium wurde dem Radikalen Bonnet, dem derzeitigen Vizepräsidenten in Washington übertragen.  
Die neue Regierung umfaßt genau wie die frühere 11 Minister und 14 Unterstaatssekretäre; das partei-politische Gleichgewicht hat sich aber nun zugunsten der radikalen Partei verschoben, der ein Minister angehört. Die marxistische Partei ist durch neun Minister vertreten. Ein Minister gehört der Sozialistischen Union, der Gruppe zwischen Radikalen und Marxisten an.  
Die letzte Schwierigkeit hatte der Widerstand einiger Kreise der marxistischen Partei gegen eine Beteiligung an der neuen Regierung gebildet, die aber bei der Abstimmung des sozialistischen Parteivorstandes mit 1900 gegen 800 Stimmen in der Minorität blieben; jedoch verlangte der Parteivorstand, daß kein Parlamentarier in die Regierung eintreten dürfe, der am Sturz Blums mitgewirkt habe. Entgegen gewissen Anregungen hat Chautemps darauf verzichtet, einen Kommunisten als Unterstaatssekretär in die Regierung aufzunehmen, da ihm die marxistische Partei verboten hätte, als Gegengewicht dafür auch einen Unterstaatssekretär aus den Reihen der bürgerlichen Mitte zu nehmen. Die Stellung seiner Regierung hat Chautemps sehr dahin gekennzeichnet, daß sie eine Regierung der republikanischen Verfassung sei. Im übrigen erklärte Chautemps, daß er an dem Programm der Volksfront festhalte.

### Kein Uebereinkommen in London

Telegramm unfres Korrespondenten  
A. London, 23. Juni  
Die Verhandlungen der Vorkontrollkonferenz über die Südnahforderungen für die bolschewistischen Ansprüche auf den deutschen Kreuzer „Ceypalg“ sind endgültig gescheitert. Nachdem gestern nachmittag noch einmal die Vorkontrollkonferenz, Italien und Frankreich bei Außenminister Eden zu einer Konferenz zusammengetreten waren, wurde nach Abschluß dieser Besprechung amtlich bekanntgegeben, daß „es sich bedauerlicherweise als unmöglich herausgestellt habe, ein Uebereinkommen über die Maßnahmen zu erreichen, die in diesem Falle ergriffen werden sollten“. „Der Vorkontroll“, fährt die amtliche Bekanntmachung fort, „über den ein Uebereinkommen nicht erzielt werden konnte, war, daß eine sofortige Flottendemonstration durch Zeigen der Flaggen der vier Mächte vor der Küste von Valencia stattfinden sollte“, und sie tritt ferner mit, daß die eine Seite zunächst eine Unternehmung über die Umstände der Zwischenfälle vor allen Maßnahmen für notwendig gehalten habe, während die andre Seite die Tatsachen als festgestellt ansah und der Aufrechterhaltung der Solidarität der Mächte und der Verhinderung der Wiederholung solcher Zwischenfälle willen sofortige aktive Schritte forderte, während Vorschläge zur Vermeidung der Gefahr für die Kontrollschiffe gemeinsam geprüft werden sollten.  
Das Scheitern der Viermächtebesprechungen ist also durchaus der Ablehnung einer gemeinsamen Flottendemonstration der vier Kontrollmächte vor Valencia durch England und Frankreich zuzuschreiben. Obwohl bis heute die spanische Bolschewisten noch keinerlei Antwort auf die Aufforderung der Kontrollmächte gegeben haben, Garantien für die Sicherheit der Kontrollschiffe zu schaffen, haben London und Paris sich nicht zu der Befundung der Solidarität entschließen können, die in der Flottendemonstration ihren Ausdruck gefunden hätte. In es lautet sogar der Gedanke an, wie verlaute, „der Symmetrie halber“ eine Warnung auch an



Der neue Ministerpräsident

von Colaux ist, der den schärfsten Angriff gegen Blum geführt hat. Chautemps ist ein alter Parlamentarier, seit 1910 vertrieben die Wahlen der Kammer und später des Senats seinen Namen und zweimal, 1900 und 1903 hat er schon eine Regierung gebildet, von denen allerdings die erste alsbald von der Kammer gestürzt wurde, und die zweite nur wenige Monate dauerte. Bei all den Debatten der letzten Monate über einen eventuellen Nachfolger Blums wurde der Name von Chautemps, der im Radikalen Staatsminister ohne Parteifarbe war, stets zuerst genannt, so daß die Bildung der neuen Regierung auch in dieser Hinsicht keine Ueberraschung bedeutet.

### Totio wünscht Verhandlungen mit England

X Tokio, 23. Juni  
Das Außenministerium gab bekannt, daß der japanische Vizekonsul in London, Totio, von Außenminister Hirota beauftragt worden ist, offiziell mit dem britischen Außenminister Eden über die Möglichkeit der Aufnahme formeller Verhandlungen zur Klärung der englisch-japanischen Beziehungen zu verhandeln. Totio, auf japanischer Initiative aufgenommen, ist offizielle Besprechungen Totios mit verschiedenen Beamten des britischen Außenministeriums waren gütlich und freundlich gewesen, um diesen zweiten Schritt als Vorstufe offizieller Verhandlungen zu beschleunigen. Der Sprecher des japanischen Außenministeriums gab an, zu verstehen, daß bei den bisherigen Verhandlungen Fragen des Handelsverkehrs der Handelsinteressen zwischen Japan und den britischen Dominions und Kolonien berührt worden seien.

### Solidarität - auf dem Papier

Ein Stück Papier - das ist die Lehre, die die Londoner Viermächtebesprechungen gelehrt haben über das Garantieabkommen der an der Seefronte beteiligten Staaten. Es konnte in den Tagen, in denen dieses Abkommen geschlossen wurde, eine Zeitlang den Anschein haben, als ob der russische Ueberfall auf die „Deutschland“ auch im Westen manchen verantwortlichen Kreisen die Augen geöffnet habe über die verwerfliche Politik der spanischen Bolschewisten und der Leiter dieser Politik in Moskau, die das Fehlen der im Dienste des europäischen Friedens eingesetzten Matrosen in den spanischen Gewässern bedroht. Es ist denn auch in der Tat die Vereinbarung vom 12. Juni zwischen den vier Mächten in London als ein Akt europäischer Solidarität begründet worden, und man hat sich zu ihr begünstigt. Allerdings hat die etwas selbstgefällige Aufrechterhaltung, die in solchen Kommentaren zu der Londoner Einigung vom 12. Juni zum Ausdruck kam, durchaus übersehen, daß sie zunächst nur eine Befundung des Solidaritätswillens Deutschlands und Italiens darstellte, der beiden von den roten Ueberfällen betroffenen Mächte. Für England und Frankreich blieb die Unterzeichnung unter das Dokument zunächst ein Versprechen für die Zukunft - und dieses Versprechen ist beim ersten Fall schon, in dem das Abkommen zur Tat werden sollte, nicht gehalten worden.  
Durchaus den Vereinbarungen gemäß hat Deutschland die heimlichlich reitenden Kugeln auf die „Ceypalg“ der Konferenz der vier Mächte unterbreitet; aber es hat sich ergeben, daß England und Frankreich nicht die Haltung anbringen konnten, die dem Geiste des Abkommens entsprochen hätte. Die Vertreter dieser beiden Mächte haben hinter dem Vorwand einer „Untersuchung“ ihre Versuche zur Klärung der Fälle zu verhindern. Was soll „Untersuchung“ heißen, wo alle Beweise schon klar vor Augen liegen? Wo ja sogar die spanischen Bolschewisten schon aller Welt durch ihren Rundfunk vor kurzem mitteilten, daß sie eine neue U-Boot-Flotte ausgebaut

### General Franco zu richten, obgleich dieser Sicherheitsgarantien angefordert hat.

Dennoch wie weiter berichtet, habe auf die kürzlich erfolgte englische Anfrage die spanische Nationalregierung dem britischen Vizekonsul in Gendane mitgeteilt, daß sie uneingeschränkte Garantien für die Sicherheit der Ueberwachungsschiffe auf hoher See und auch sonstwo abgeben werde, und bereit sei, Jonen in nationalspanischen Häfen anzugeben, in denen die Ueberwachungsschiffe vor Angriffen durch nationalspanische Streitkräfte sicher seien.  
Der deutsche Standpunkt bei diesen Besprechungen galt eindeutig dem Ziel, die im Garantieabkommen vom 12. Juni vereinbarte Solidarität der Kontrollmächte zur Wirklichkeit werden zu lassen, wobei das von Deutschland geforderte schnelle Handeln bei solchen Zwischenfällen schon in diesem Abkommen als notwendig anerkannt worden war. Aber bevor noch gewisse Maßnahmen die Tinte dieses Abkommens trocken geworden war, hat diese Solidarität versagt.  
Durch das Versagen der Solidarität der vier Seemächte, die unter der Führung Englands durch die kürzlich Londoner Vereinbarungen vertraglich hergestellt wurde, haben die beteiligten Regierungen ihre Handlungsfähigkeit wiedererhalten. Die vier Mächte haben sich zu einem gemeinsamen Vorgehen zur Gegenwehr gegen das Verhalten der Bolschewisten, deren systematische Friedensstörungen in den Ueberfällen auf den Kreuzer „Ceypalg“ neuerlich sichtbar wurde, nicht entschließen können. Deutschland, und zwar gerade Deutschland, erwarnt durfte, das im Dienst an der gemeinsamen Aufgabe der Kontrolle schwerste Opfer gebracht hat, ist verlangt worden.  
Es ist daher zu erwarten, daß die Reichsregierung sich weiterhin an der Seefronte in den spanischen Gewässern nicht mehr beteiligen wird. Italien dürfte, wie bisher, in der Behandlung der Nichterfüllungsfrage auch in dieser Angelegenheit sich dem Vorgehen Deutschlands anschließen.

### Solidarität - auf dem Papier

hätten zu Angriffen auf deutsche und italienische Schiffe? Kann es einen klareren Beweis noch geben für alle, die des ersten Willens sind, die Dinge zu sehen, wie sie sind?  
Solche, die diesen Willen nicht haben, haben in der ausländischen Presse zur Entlastung der von ihnen vielgeliebten spanischen Bolschewisten die Behauptung aufstellen wollen, daß vor und während der Zeit, in der die U-Boot-Angriffe auf die „Ceypalg“ erfolgten, keine roten U-Boote in See gewesen wären. Dabei aber steht einwandfrei fest, daß am 10. Juni zwei rote U-Boote an einer Stelle einen nationalspanischen Dampfer beschossen haben, die einen halben Tagesmarsch von der Stelle der am 15. und 18. Juni erfolgten Angriffe auf den deutschen Kreuzer entfernt ist. Das eine Beispiel allein schon zeigt die ganze Falschheit der Klagen von bolschewistischer Seite; aber dennoch haben England und Frankreich sich nicht zu der von Deutschland geforderten gemeinsamen Flottendemonstration vor Valencia verheben können, wie auch der weitere deutsche Vorschlag, eine Maßnahme zu erwirken, die zur Internierung der roten U-Boote führen sollte, von England abgelehnt worden ist.  
Diese Flottendemonstration hätte der Beweismittel der tatsächlichen Solidarität der vier Mächte. Sie allein hätte den Bolschewisten in Valencia den klaren Willen der Kontrollmächte bezeugt, ihre Matrosen und Schiffe vor jedem Ueberfall zu schützen und der bolschewistischen Provokation Schutz zu bieten. Sie hätte der Welt gezeigt, daß auch England und Frankreich die Solidarität, die im 12. Abkommen vom 12. Juni zu Papier gebracht wurde, nicht nur mit den Lippen bekennen und das Abkommen nicht zu den Akten legen, wenn das Leben von Angehörigen der andern beteiligten Mächte bedroht worden ist. Es ist eine einseitige „Solidarität“, wenn nur Deutschland seinen Beweis zur Zusammenarbeit wichtig sichtbar bekundet hat durch seine Mitarbeit in den Nichterfüllungsmaßnahmen, nachdem Costa



bares, deutsches Volk geföhrt ist, aber England und Frankreich...

Aber die Sprache von Wien ist für das neue Deutschland unannehmbar...

Nur noch „Paradestritten“

Ungarische Klage über Verjudung der Wirtschaft

X Budapest, 23. Juni

In parlamentarischen Kreisen hat eine Rede, die der frühere Staatssekretär der Regierung...

Wenigstens wird auf die Notwendigkeit einer Lösung der Judenfrage hin...

Die Industrie Ungarns sei zu 90 v. H. im Besitze des jüdischen Kapitals...

Ernste Lage auf Trinidad

Englische Marinesoldaten gelandet

X London, 23. Juni

Die Streitkräfte auf Trinidad haben nach Meldungen aus Port of Spain...

Am Dienstagmorgen wurden 150 Marinesoldaten und Matrosen...

Abschied der Mailänder Scala

Von unserm Korrespondenten

Berlin, 23. Juni

Der Abschiedabend der Mailänder Scala gestaltete sich zum Höhepunkt...

Die Mailänder Scala, geführt von H. Ziegler, gelangte diesmal im Triumphmarsch...

Zugleich bemüht sich Maestro de Sabata als Meister im Anfeuern...

Den von selbstlosem Verfall befristeten Erfolg haben die Exzentriker...

Abt Schachleitners letzter Weg

Das Staatsbegräbnis — „Strenggläubiger Katholik und treuester Befolgsmann Dillers“

X München, 23. Juni

Nach dem Münchner Hofriedhof wurde gestern Abt Schachleitner...

Nach dem Beginn der Feier kam der Stellvertreter des Führers...

Ein Ruf nach dem Abt. eröffnete den langen Trauerzug...

Am Grab sprach der bayrische Ministerpräsident Siebert...

Neues Leben in Bilbao

Berföderung der Bevölkerung mit Lebensmitteln — Zeitungen im Geist des neuen Spaniens

X Bilbao, 23. Juni

Das Leben in Bilbao nimmt mit erstaunlicher Schnelligkeit wieder...

Endlose Vorratssammlungen mit Brot und Lebensmitteln...

Die elektrischen Leitungen sind größtenteils wieder instand gesetzt...

Die nationalen Verbände vermitteln der Bevölkerung von Bilbao...

Die nationalen Truppen haben Bilbao, das bereits zweimal...

er in offenen Konflikt zu seinen kirchlichen Behörden...

„Ich bleibe bei meiner heiligen Kirche, von der ich mich in keiner Weise trennen werde...“

Und in seinem letzten Briefe, in dem er seinen Wunsch mitteilt...

Tausend legte Rudolf Heß den Kranz des Führers nieder...

Der Wunsch der nationalen Bewegung...

verwirklichte der Geistliche die kirchlichen Segnungen.

In Bilbao wurde eine schlichte Gedenkfeier abgehalten...

Der Vormarsch auf Santander

X Salamanca, 23. Juni

Wie der nationale Heeresbericht am Dienstag von der Front...

In nationalspanische Hand gefallen

X San Sebastian, 23. Juni. (Durch Funkgespräch)

Am Montagabend ist zwischen San Sebastian und Bilbao...

Zwei Aufführungen in Hannover

Von unserm Korrespondenten

Hannover, 23. Juni

Im Hofmann der hannoverschen Hoftheater wurden im Schauspielhaus...

Im Hofmann der hannoverschen Hoftheater wurden im Schauspielhaus...

Die zweite Aufführung ging im Schauspielhaus das Stück...

„Glaubensverschiedene Ehen“

Beitrag zum Berliner „Wochenblatt“

Dr. Berlin, 23. Juni

In einem Rundschreiben erinnert der Reichsminister...

In dem Rundschreiben heißt es dann weiter: „Ehen zwischen Angehörigen verschiedener religiöser Bekenntnisse...“

Studentenfürbretung in Heidelberg

X Heidelberg, 23. Juni

Die große Reichsarbeitsberatung der deutschen Studentenschaft...

Gäste der NS. Kraft durch Freude beim Führer

X Berlin, 23. Juni

Der Führer empfing im Gegenwart des Reichsorganisationsleiters...

Böhmischer Regierender Bürgermeister

X Berlin, 23. Juni. (Durch Funkgespräch)

Der Führer hat den bisherigen Regierenden Bürgermeister...

Deutsch-französische Woche

X Paris, 23. Juni

Das Comité Franco-Allemande veranstaltet in Paris eine Woche...

Friedrich August II. Jagdausrüstung

Das Kunstwerk des Monats Juni

Als Kunstwerk des Monats ist diesmal im Museum des Historischen Museums...

Am Montag

Am Montag wird in der Berliner Zeitung...

Der Wert einer

Der Wert einer Sache ist nicht durch den Preis...

Das C

Am Freitag...

Die nationale...

Die nationale...

Flau

Die nationale...

Die nationale...

Deutschland Europa

Das Blatt...

Deutsche Wiff

Zugung der...

Am Montag...

Der Wert einer...











# 400 Jahre Kupferhammer Grönthal

1537 — 24. Juni — 1937

Am 24. Juni der Betrieb Kupferhammer Grönthal im Erzgebirge zurückzuführen.

Nicht vor der deutsch-schweizerischen Grenze, da, wo in der Gegend von Hohenstein und Radeburg zusammenfließen, gründete der Nürnberger Gewerke Hans von Grönthal 1537 den Kupferhammer Grönthal, nachdem er sich durch ein kaiserliches Privilegium ein Monopol für die Aufarbeitung allen löstlichen Kupfererzes auf Grönthal gesichert hatte.

Es waren gerade 70 Jahre verfloßen seit dem Schmelzen der Silbererze, und nun war man im 1537 gegründeten Obererzgebirge nach Radeburg Kupfererze zu verarbeiten. Grönthal war ein praktischer denkender Mensch. Zunächst erwarb er für den Kupferhammer Grönthal das Recht der eigenen Bergwerksarbeiten. Dann baute er Arbeiterwohnhäuser, und durch die Errichtung eines Sägewerks und einer Mühle bot er die Möglichkeit zu billigen Bauten.

Obwohl er im ersten Jahre 22000 Gulden — für die damalige Zeit eine gewaltige Summe, die heute

in Wörzheim, der Stephansdom in Wien, die Kathedrale in Sofia usw. prägen. Auch die schönsten Bauten Wiens sind vom Hüttenwerk Grönthal, dem Hammerwerk und Walzer. Seit 1745 wird in die Erzgebirge Grönthal als Zeichen ihrer Wille das kaiserliche Wappen einestücken.

1875 erwarb der Inhaber des Neufelderwerks Dr. Weitzner die Kupferhammer Grönthal. Dr. Weitzner war auch der Erfinder des Neufelder, indem er Kupfer, Nickel und Zinn miteinander vermischt. Auch gelang es ihm als ersten, Nickelmetall hüttenmännisch direkt zu gewinnen. Er gründete im Erzgebirge in Radeburg unterirdische Grubendrüsen an, die die Erde dringende Dämpfe ausströmen. Er legte große Treibgärten an, in denen lange Zeit hindurch allerlei Gemüse gezogen wurden, die sonst nur in der heißen Zone gedeihen.

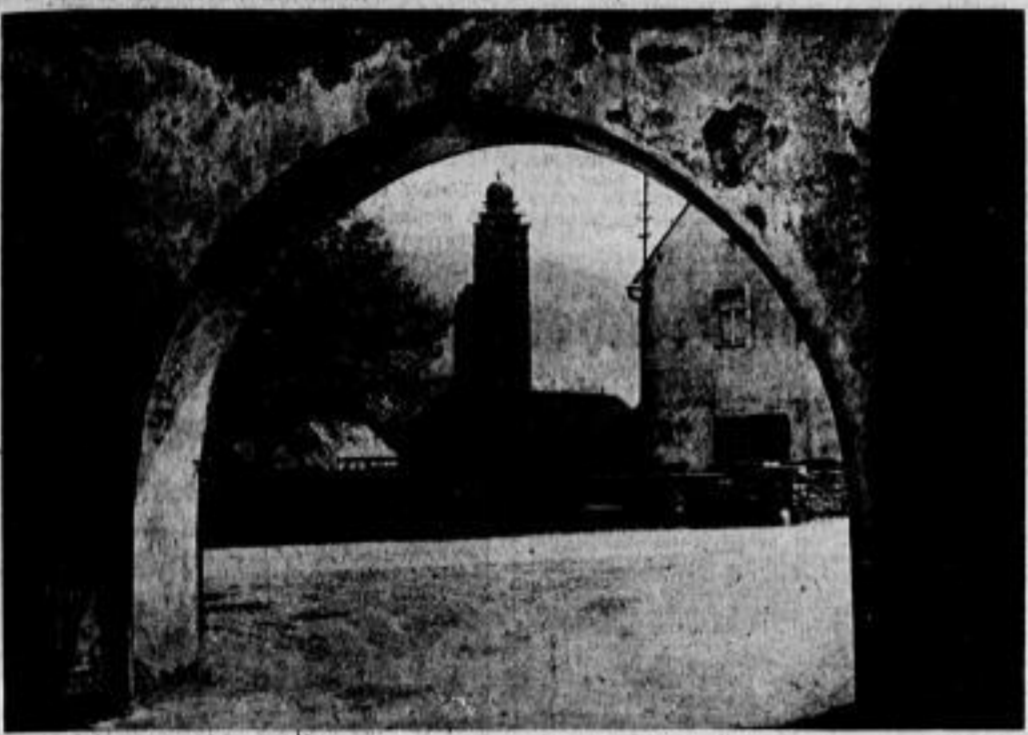
Seine Schwiegereltern und Erbe Franz Adolf Lange war ein weitblickender Kaufmann, unter dessen Führung das Werk immer weiter aufblühte. Die Nachfrage nach neuen, von ihm bereitgestellten Legierungen wurde immer größer. Die Feuerbuchsgerzeugung, die

das Werk, den größten Teil des Lebenswerkes Richard Hartmann in feiner Weise weiterzuführen.

Richard Hartmann, der sich nach Gründung einer eigenen Werkstätte mit der Instandhaltung der aus dem Ausland stammenden Textilmaschinen befaßte, ging bald zur Herstellung neuer Maschinen über und arbeitete emsig an der Verbesserung seiner Erfindungen, die schon nach wenigen Jahren Weltfama erlangten. Vor allem seine Feinspinnmaschinen fanden überall höchste Anerkennung. Von diesen Zellastoren sind A. B. bisher 22000 Stück mit rund 10 Millionen Spindeln in alle Welt geliefert worden. Auch den Bau von Kammergarnspinnmaschinen nahm Richard Hartmann auf und entwickelte auf diesem Gebiete eine außerordentlich erfolgreiche Tätigkeit. Im Bau von Baumwollspinnmaschinen wurde ebenfalls Vorbildliches geleistet. Aus einer der ältesten Abteilungen der Hartmannschen Unternehmungen, dem Webstuhlbau, gingen beispielsweise die größten Webstühle der Welt für die Papierfabrikation mit 28 Meter Breite hervor. Aber auch in der Gegenwart trat das Unternehmen mit neuen Modellen in den Vordergrund, so auch mit Maschinen für die Zelluloseverarbeitung.

Richard Hartmann durfte bereits frühzeitig wegen, mit den Erzeugnissen seines Werkes auf Ausstellungen zu erscheinen. An nicht weniger als 30 Ausstellungen in den vergangenen Jahrzehnten beteiligte sich das Werk an den höchsten Ausstellungen. Der Hartmannsche Textilmaschinenbau, in dem übrigens auch die bekanntesten Werke der ehemaligen Textilmaschinenfabriken von Bielefeld und von Schimmel aufgingen sind, hat nicht nur für die deutsche Textilindustrie Bedeutung erlangt, sondern auch im Ausland die besten Erfolge aufzuweisen. Der zu großer Berühmtheit gelangte Grönthaler Textilmaschinenbau hat ein breites Renommee ab von der Größe und Bedeutung des Vannes, der vor 100 Jahren den Grundstein zu diesem bedeutenden Industriezweig des deutschen Maschinenbaus legte.

2000 Volksgenossen sind heute in dem Werke beschäftigt, die am Sonnabend bei der Feier des 400jährigen Bestehens mit Dankbarkeit des Gründers dieses weltberühmten schäftlichen Unternehmens gedenken werden. An der Jubelfeier wird auch, wie bereits gemeldet, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley teilnehmen.



Blick durch das hintere Hüttenportal nach dem Ehrenmal

der Kaufkraft einer Million Mark entspricht — in das Werk floß, ist Grönthal des Werkes nicht froh geworden, und schon 1538 mußte er den Nürnberger Kaufmann Konrad Weber als Teilhaber annehmen. Nachdem der Kupferhammer dann von 1550 bis 1567 der Nürnberger Familie Utmann gehört hatte, erwarb Kurfürst August von Sachsen für 800 Taler das Werk. So gingen in den ersten 30 Jahren zwei Drittel des investierten Kapitals verloren, was noch die ungeheuren Betriebskosten kamen. Es waren das die Folgen des schrecklichen des Dreißigjährigen Krieges und der Schrecken des Schmalkdenner Kriegs.

Die Wirtschaftskrise brachte den Kupferhammer Grönthal zu verschlingen. 1584 wurde der Betrieb stillgelegt. Für ein Jahr beschränkte man sich auf die Erzeugung von Holzbohlen, bis der Kurfürst 1589 Hans Feinag einen kleineren Beamten, zum Leiter des Werkes wählte. Dieser hatte den Betrieb den veränderten Verhältnissen an, erweiterte die Erzeugung des Werkes und trieb die Bearbeitung von Holzzeug vor. Eine neue Blütezeit begann. Dann aber kam der Dreißigjährige Krieg. Mehrmals wurden Grönthal und Werk geplündert, die Betriebsleistungen vermindert und zerstört, die Bewohner in die Wälder vertrieben. Nach der Sechsjährigen Krieg war für das Werk ein schweres Verhängnis, und im Bayerischen Erbfolgekrieg (1778) brannte ein großer Teil der Werksanlagen nieder. In dreijähriger mühsamer Arbeit wurde das Werk wieder aufgebaut, aber das Betriebsjahr 1818 brachte wieder neue schwere Schicksale.

Um die Beschäftigungsmöglichkeiten aufrechtzuerhalten, mußte man sich beim Sinken des landeseigenen Bergwerks schon 1808 nach auswärtigen Schwarzpulverhergestellern umsehen. Man stellte Bleie, Eisen, Schalen und Wäden aus Kupfer her. Für die Rehepauken mancher berühmten Reiterregiments in Europa wurden Grönthaler Kupfergeschloßen verwendet. 1819 erfolgte die erste Lieferung von Grönthaler Zehnpfünder zum Bau des Zeughausgartens und des Schlosses Dresden. Es deutet ferner neben dem Zwingler das japanische Palais, die Brauentürke und die Grotte. König Friedrich I. von Preußen ließ es beim Bau des Charlottenburger Schlosses verwenden. In Berlin tragen die Gedächtnisdenkmäler, der Dom und der Reichstag Grönthaler Kupfer, in dessen Schmelz auch die Döme in Ulm, Regensburg, Bamberg und Königsberg, die Stadt

30 Jahre lang geruht, wurde 1803 wieder aufgenommen. Drei Jahre darauf erlebte man die Wasserturbinen durch Elektrizität, worauf die Erweiterung der Werke begann. Die Erzeugung war bis dahin von 800 Tonnen im Jahre 1885 auf 4000 Tonnen, die Gefolgschaft auf über 1000 Mann gestiegen.

Da brach der Weltkrieg und nachkriegszeit gewaltigen Umwälzung, denen den Sohn und Schwiegersohn des 1918 gestorbenen Geheimrats W. K. Lange vergeblich anknüpfen. Nichts half gegen die verheerenden Wirkungen von Inflation und Deflation. 1922 wurde mit dem Bau einer Turbinenfabrik die restlose Elektrifizierung des Grönthaler Werkes durchgeführt; 1928 erfolgte die Erneuerung von Generator und Wälzrollen. Alles vergeblich. Entlassungen und Kurzarbeit mehrten sich. Als es dann 1931 zur Krise kam, war die Belegschaft auf 171 Mann, die Erzeugung auf 600 Tonnen gesunken. Jetzt wurden die alten Firmen Schiffsche Kupfer- und Messingwerke und Dr. Weitzners Argentaufabrik H. K. Lange zur H. K. Lange Metallwerke AG. zusammengeführt und die Verwaltung in Kuerhammer zentralisiert. Trostvoll kam die Betriebe nur mit Hilfe der öffentlichen Hand und unter schwersten Opfern der Inhaber aufrechterhalten werden.

Endlich kam mit Adolf Hillers Nachbarnahme die bessere Zeit. Seitdem haben sich die Werke wieder stetig aufwärts entwickelt; die Gefolgschaft hat sich gegen 1931 verdoppelt, während sich die Erzeugung vervielfachte.

Als ein Grenzmal zweier Epochen erstand im Grönthaler Werk ein neuer Gemeinschaftssaal, an dem alle Gefolgschaftsmitglieder in freiwilligem Arbeitsdienst mitgeschafft haben. Wege den Werken auch weiterhin eine gedeihliche Entwicklung beschaffen sein!

Otto Vallon

## 100 Jahre Richard Hartmann

Zum 100. Male feiert sich am 24. Juni d. J. der Tag, an dem Richard Hartmann seine erste Textilmaschinenwerkstätte in Chemnitz gründete und damit den Grundstein zu dem gesamten späteren Textilmaschinenbau legte. Dieser wichtige Fabrikationszweig des Hartmannwerkes ist bis zum heutigen Tage erhalten geblieben, und die Schiffsche Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft ist

## Aus Dresdner Lichtspielhäusern

### „Der letzte Walzer“ / Ufa-Palast

Schon einmal machte dieser Film nach der gleichnamigen weltberühmten Operette seinen Weg durch Deutschlands Lichtspielhäuser. Sein großer Erfolg wird ihm auch jetzt bei der Wiederaufführung treu bleiben. Es ist nicht allein die weitverbreitete Musik, die ihre Auszeichnung wieder beweisen wird, sondern ebenso sehr die äußerst spannende Handlung, die Georg Jacob als Regisseur in dramatisch geballten Szenen vorüberziehen läßt. Wieder bezaubert Camilla Horn als tapfere Frau, die den Einfluß ihres Lebens für den Geliebten nicht liebt. Auch Juan Petrovi als Weidwiler des Großfürsten bezieht durch die Mitternacht seiner Gattung. Das Heide Sandrod in der Umgebung des russischen Heeres eine besonders attraktive Waise zur Schau trägt, bedarf wohl nicht erst besonderen Hinweises. Ihr unüberwindlicher Dummheit ist gerade aus diesem ereignisreichen und äußerst spannenden Film kaum wegzudenken. Leicht und unerschütterlich freudlich Eustachius als entscheidende Waise ihres Glückes mit dem Begleitort der österreichischen Gefolgschaft. Ernst Dux und Tibor v. Palffy Licht man neben vielen andern als Charakterrollen Besetzen in Nebenrollen. An

## Entlastet die Landfrauen!

Aufruf der Reichsfrauenführerin zur Erntehilfe

Überall im Reich bestehen große Schwierigkeiten, die Ernte ganz und zur rechten Zeit einzubringen, da auf dem Lande selbst nicht genügend Hilfskräfte vorhanden sind. Die Maßnahmen, die bisher getroffen worden sind, wie der Verdienst der D. L. der Einfluß des Arbeitsdienstes und die Erntehilfe der Studentenschaft, reichen noch nicht ganz aus. Vor allem die Landfrauen, die in der Erntegzeit doppelt befaßt sind durch die Arbeit auf dem Feld und in Haus und Stall, brauchen notwendig Unterstützung. Die Reichsfrauenführerin, Frau Gertrud Scholtz-Klink, wendet sich daher an alle Frauen mit dem dringenden Aufruf zur Mithilfe:

Alle Hausfrauen und Hausfrauen der Groß- und Kleinstadt möchte ich dringend bitten, sich in den schweren Erntemonaten von ihrer eigenen leichteren Stadt-Arbeit für Tage oder Stunden freizumachen und sich bereit zu erklären, die Landfrauen zu entlasten. Ich bin mir klar darüber, daß nicht jede Stadtfrau geeignet ist, auf dem Lande Tätigkeiten zu leisten. Es können daher nur solche Hausfrauen eingesetzt werden, die gesund sind und etwas vom Landhaushalt verstehen, die also z. B. ländliche Kost bereiten können. Für die Landarbeit selbst kommen dagegen nur junge, gesunde und anpassungsfähige Hilfskräfte in Frage. Mit der Durchführung habe ich die örtlichen Frauenhilfsleiterinnen betraut. Diese nehmen auch alle Anmeldungen entgegen.

Die Hochschule für Lehrerbildung und die Berufshilfsleiterinnen der Technischen Hochschule Dresden eröffnete ihre neueröffnete volkswirtschaftliche Lehrkräfte. Direktor Dr. Schreiber begrüßte die Gäste. Dozent Schilde von der Berufshilfsleiterinnenbildung der T. D. schilderte den Verlauf, wie in der Bildungsarbeit der Berufshilfsleiterinnen die erste Stelle tritt. Die Schulwerkstatt ist der Versuch der Berufshilfsleiter. Von heute an habe man nun auch eine volkswirtschaftliche Lehrkräfte. Dann erfolgte die Besichtigung der neuen Lehrkräfte, in der Berufshilfsleiterinnen unter stichtlicher Führung der ersten Proben ihrer elektrischen Kochkunst leisteten.

## Aus der Rundfunkfolge

- Donnerstag, 24. Juni
- Dresden und Leipzig
- 6.10 Jungmannslied. 6.30 Frühkonzert.
  - 8.00 Antonsmusik. 8.20 Kleine Musik.
  - 8.30 Cans Dances jeder Woche.
  - 10.00 Volkstümliche (Wiederholungssendung).
  - 10.30 Deme vor . . . Jahren. 12.00 Musikkonzert.
  - 11.15 Musik und Tanz (Inhaltsverzeichnis) Tonfilm und Tanz.
  - 15.05 Die Querschnitte. Elisabeth Zueger.
  - 15.15 Musikstunden.
  - 15.50 Brasilien heute (Aufnahme aus Rio de Janeiro).
  - 16.00 Nachmittagskonzert. Die Kapelle Orlans (Leipzig).
  - 16.00 Unkühner Feinde der menschlichen Gefolgschaft. Dr. Kubel's Sängerkreis.
  - 18.20 Berliner italienischer Gesangsverein (Inhaltsverzeichnis).
  - 19.00 Umkehr am Abend.
  - 19.10 Frühkonzert Dresden im Betrieb der Firma Gebr. Müller, ausgeführt von Herrmannsdörfer.
  - 20.00 Aus Dresden: Militärkonzert (Übertragung aus der Dreifachstadt Dresden „Dreim und Sackin“). Aus Dresden: Militärkonzert des Stabes des Infanterieregiments 10. Trompetenchor des Infanterieregiments 4. Solisten des III. Bataillons Infanterieregiments 10. — Gesamtlohn 21.00 — 21.15 1. Abendkonzert.
  - 22.15 „Remerab, weiß du noch . . .“ Erzählung von Hans Raboth.
  - 22.30 2. Abendkonzert.
  - 22.50 — 24.00 Volks- und Unterhaltungsmusik. Das Venedig-Orchester von Raboth, die Hie-Schrammeln, die Bauernkapelle Hans Schmitz.
- Deutschlandsendung
- 6.00 Nachrichten. 6.30 Frühkonzert. 10.00 mit Feuille.
  - 12.00 Musik zum Mittag. Gesamtlohn 12.55 Feuilleton.
  - 14.00 Mitternacht — von zwei bis drei!
  - 15.15 Musikstunden (Inhaltsverzeichnis).
  - 15.45 Dramenabende brechen die Umarmel.
  - 16.00 Musik am Nachmittage. Gesamtlohn 16.00 mit Feuille.

äußerem Glanz und pompöser Ausstattung läßt sich der Film an keiner Stelle fehlen. So ergeben sich auch für das Auge unvergessliche Eindrücke. Kurt Krauß

### „Mädchen in Weiß“ / Prinzessentheater

In dem Sängeriinnenfilm „Mädchen in Weiß“ feiern wir erneut Wiedersehen mit Maria Ceccarelli als Tochter der jungen Baronin Daniela, die — dem geistigen Erbe der Mutter und dem inneren Ruf folgend — aus dem vornehmen Erziehungsinstitut adeliger Mädchen im Vorort von Dresden ansandert und Sängeriin wird. Sie erfüllt diese Stellung mit ebensoviel mädchenhafter Anmut und frauenlicher Weisheit wie funktionärer Reife im Gesang und im Spiel. So wird der Sieg ihrer Stimme über die Vorurteile des adeligen Offiziers, der sie liebt, überzeugend glanzhaft. Juan Petrovi bietet in dieser Rolle eine Gestaltung von packender Echtheit in verhaltenem Spiel. Daneben treten lebendig und wirkungsvoll Hilse v. Stoltz und Georg Alexander hervor. — Die neue Form der Ufa-Tonwoche, die die ablaufenden Ereignisse gelegentlich nicht ohne Witz akzentuiert, findet beim Publikum viel Anklang. Dr. Heinz Stephan

- In der Pause: „Was's meiner Traum . . .“ Fünftes Aufsehen von Heinrich v. Kleist.
- 18.00 Volkslieder — Tante. Irma Trummer und Theo Reuter (Leipzig). Ein Bild: Hans Fort.
  - 18.20 Der Berliner Männergesangsverein und sein Draußen-chor singt.
  - 18.45 Was deutscher Künstler in Schweden. Ein Gespräch mit Hans v. Güter-Schlein (Köln).
  - 19.00 Zehnsterbe. Deutere Szenen mit Musik von Sammlern und Bildern (Köln).
  - 19.40 Deutschland heute. 20.00 Ferngespräch.
  - 20.10 Musik zur Unterhaltung. Es folgt das Unterhaltungserche der Deutschlandsendung. Zeit: Herbert Höfer (Köln). In der Pause: Bild: der Trapper.
  - 22.00 Nachrichten.
  - 22.30 Eine kleine Nachtmusik. Josef Haas: Sonatine D-Dur für Klavier und Klavier. Die Hie-Schrammeln, die Bauernkapelle Hans Schmitz.
  - 23.00 — 24.00 Wie bitten zum Tanz! Inhaltsverzeichnis.
- Interessantes von andern Sendern
- 19.00 München: „Kamerl“, Singpiel.
  - 20.10 Braunschweig: Ein lustiges Feuerwerk mit Tons in der Sommerpause.
  - 20.10 Köln: Deutlichkeit und Dreifachheit. Kleine Musik.
  - 20.50 Breslau: „Danebel Dämmerfahrt“, Chor von Granes
  - 22.00 Rom: Sinfoniekonzert.

Gut raffert!

gut geklaut!

Verlangen Sie den neuen vervollkommensten Reiserapparat ROTBART/MOND-EXTRA

# Deutschlandfahrt

über 3160 km · Sieger Otto Weckerling auf

## Dürkopp-Rad

mit Continental-Reifen, Torpedo-Freilauf u. F & S-Kettenschaltung







Hafenfachleute treffen sich

Vom 24. bis 27. Juni ist in Rön in Verbindung mit der Deutschen Binnenhafen-Ligaung die Internationale Binnenhafen-Konferenz...

Der Hauptzweck der Konferenz ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit der Binnenhäfen...

Die Konferenz wird von der Deutschen Binnenhafen-Ligaung geleitet und von den Hafenbehörden der verschiedenen Länder...

Die Konferenz wird von der Deutschen Binnenhafen-Ligaung geleitet und von den Hafenbehörden der verschiedenen Länder...

Die Konferenz wird von der Deutschen Binnenhafen-Ligaung geleitet und von den Hafenbehörden der verschiedenen Länder...

Die Konferenz wird von der Deutschen Binnenhafen-Ligaung geleitet und von den Hafenbehörden der verschiedenen Länder...

Die Konferenz wird von der Deutschen Binnenhafen-Ligaung geleitet und von den Hafenbehörden der verschiedenen Länder...

Die Konferenz wird von der Deutschen Binnenhafen-Ligaung geleitet und von den Hafenbehörden der verschiedenen Länder...

Höhere Einzelhandelsumsätze

13 Proz. Steigerung gegen das Vorjahr

Nach dem gemeinsamen Bericht der Handelsämter für den Handel beim RZB...

Table with 4 columns: Einzelhandel mit, Waren, Wert, Wert (Veränderung in v. G. gegenüber Vorjahr)

Die Warengruppen waren naturgemäß für eine Reihe von Veränderungen...

Es ist beachtlich, daß infolge der Wirtschaftlichkeit des Einzelhandels...

Neue Bedeutung erhält die Einzelhandelsumsätze in der Wirtschaft...

Schwächere Rohstoffmärkte

Die internationalen Rohstoffmärkte sind innerhalb der letzten zwei Monate von einer Knappheit...

Streik in der Glasindustrie. Nächstes Mal wird der Umfang des Rohstoffes...

Die Rohstoffmärkte sind innerhalb der letzten zwei Monate von einer Knappheit...

Die Rohstoffmärkte sind innerhalb der letzten zwei Monate von einer Knappheit...

Die Rohstoffmärkte sind innerhalb der letzten zwei Monate von einer Knappheit...

Die Rohstoffmärkte sind innerhalb der letzten zwei Monate von einer Knappheit...

Die Rohstoffmärkte sind innerhalb der letzten zwei Monate von einer Knappheit...

Die Rohstoffmärkte sind innerhalb der letzten zwei Monate von einer Knappheit...

Die Rohstoffmärkte sind innerhalb der letzten zwei Monate von einer Knappheit...

Die Rohstoffmärkte sind innerhalb der letzten zwei Monate von einer Knappheit...

Die Rohstoffmärkte sind innerhalb der letzten zwei Monate von einer Knappheit...

Die Rohstoffmärkte sind innerhalb der letzten zwei Monate von einer Knappheit...

Ein Schulbeispiel

Die Oberstufe war lange ein Sorgenkind der Lehrkräfte. Man sah und hielt...

Die Warenmärkte

Warenmarkt, 23. Juni. (Werte in 1000 Mk.)

Chemischer Großhandel vom 23. Juni. Kautschuk: Rinder verteil. Räder langlauf...

Hamburger Warenmarkt vom 23. Juni

Rinder: Bei ununterbrochenen Verkauften...

Baumwolle stetig

Warenmarkt, 23. Juni. Fälligkeit universal Hamburg...

Berliner Metallbörse vom 23. Juni

Metallbörse, 23. Juni. Kupfer: 100 kg...

Hamburger Metallbörse vom 23. Juni

Metallbörse, 23. Juni. Kupfer: 100 kg...

Erwerbgesellschaften

Erwerbgesellschaften. In der Gausperleimanna...

Wirtschaftsberichte

Wirtschaftsberichte. Die Wirtschaft...

Erwerbgesellschaften. In der Gausperleimanna...

Wirtschaftsberichte. Die Wirtschaft...

Erwerbgesellschaften. In der Gausperleimanna...

Wirtschaftsberichte. Die Wirtschaft...



















# Der Tod am Nanga Parbat

### Lager 4 von der Eislawine begraben — Nur drei Rudfäße gefunden

London, 23. Juni

Ueber das Unglück der Nanga-Parbat-Expedition meldet Reuters aus Srinagar, daß der englische Leutnant Smart die Bergsteigergruppe in der vorigen Woche bei Lager 4 verlassen hatte, um einige Kranke zu transportieren. Die Bergsteigergruppe habe sich damals darauf vorbereitet, nach Lager 5 vorzudringen. Dr. Luft, den Leutnant Smart im Ausgangslager ablöste, erreichte, wie es weiter heißt, Lager 4 am Freitag vergangener Woche. Er fand es von einer Eislawine bedeckt vor. Drei Rudfäße wurden gefunden. Es besteht aber leider keine Hoffnung mehr, die Bergsteiger lebend aufzufinden. Dagegen sei eine, allerdings auch nur geringe Aussicht gegeben, daß ihre Leichen geborgen werden können.

Ein Suchkommando unter Führung eines Ingenieurs ist nach dem Ausgangslager aufgedrungen.

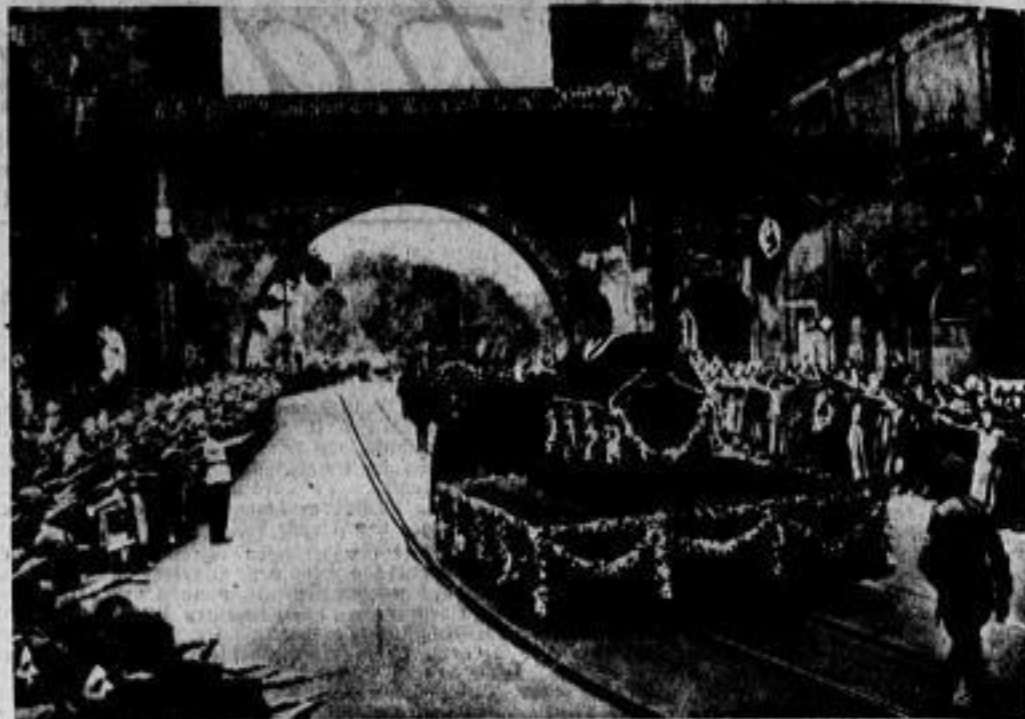
## Paul Bauer auf dem Weg nach Indien

München, 23. Juni

Der Münchner Rotor Paul Bauer, der an der Vorbereitung der Nanga-Parbat-Expedition mitwirkte und selbst schon am Nanga Parbat war, wird sich in diesen Tagen auf dem Luftwege nach Indien begeben, um weitere Feststellungen über die Bergklastrophe treffen zu können.

In der Kaiserherrenkennung am Dienstag gedachte Oberbürgermeister Dietrich des Bergsteigerunglücks am Nanga Parbat. Die Hauptstadt der Bewegung sei schon öfters Leidtragende bei solchen Expeditionen gewesen. Deshalb habe die Nachricht von der Katastrophe dieser von München ausgehenden Expedition, an der Münchner Ehemalige teilgenommen, München mit besonderer tiefer Trauer erfüllt.

# Abt Schachleitners letzte Fahrt



Der Trauerzug auf dem Weg zum Friedhof in den Straßen Münchens

# Tags Biedermann, nachts Einbrecher

Nachen, 23. Juni

Ueber fünf Jahre machte ein Einbrecher spezialist die Stadt Nachen unsicher. Von Zeit zu Zeit wurden nachts Geldkassentüren heimlich aufgebrochen und die dort aufbewahrten Spielautomaten erbeutet. Biedermann arbeitete die Polizei an der Aufklärung dieser Einbrüche und an der Feststellung des Täters. Aber es dauerte an die fünf Jahre, bis es vor einigen Monaten gelang, den Einbrecher bei einem seiner nächtlichen Besuche zu stellen und ihn hinter Schloß und Riegel zu führen.

Mit dieser Festnahme war zwar das Rätsel einer Reihe von rund 40 Einbrüchen dieser Art aufgeklärt. Aber noch ungewöhnlicher war das Ergebnis, das sich bei der Vernehmung des Diebes herausstellte. Die Vernehmungen und jetzt auch die gerichtliche Verhandlung ergaben, daß es sich bei dem Täter um einen Mann handelte, der tagsüber seiner geregelten und lohnenden Beschäftigung nachging. Er galt in weiten Kreisen als Biedermann, der treu und brav seine Pflicht tat und hinter dem niemand einen Verbrecher

gesucht hätte. Abends sah er still und offenbar stumm und beschreiben in seiner Wohnung, ging zeitig wie andre solide Leute zu Bett — um morgens gegen vier Uhr von seinem Lager zu erheben und auf seine Arbeit auszugehen. Die gerissenen der Einbrecher arbeitete, geht aus der Tatsache hervor, daß er die Spiel- und Spielautomaten funktionsgerecht aufbrach, ohne nennenswerte Spuren zu hinterlassen, die der Kriminalpolizei einen Anhaltspunkt bei ihren Recherchen gegeben hätten.

Vor Gericht konnten ihm einwandfrei nur vier Einbrüche dieser Art nachgewiesen werden, die er auch selbst zugab. Bei allen übrigen jedoch verlegte er sich hartnäckig aufs Leugnen, obwohl die ganze Art der Durchführung dem Verstorbenen keinen Zweifel darüber ließ, daß man es auch in den übrigen mehreren Tausend Fällen mit dem Einbrecher spezialisten zu tun hatte. Einmal war er sogar von einem Hausbesitzer erwischt und festgehalten worden. Bei dem sich entwickelnden Handgemenge gelang es dem Verbrecher jedoch, sich zu befreien. Dieser als Junge vernommene Mann erkannte in dem vor Gericht als Angeklagter stehenden ohne jeden Zweifel den Einbrecher wieder.

Die Strafkammer verurteilte den Einbrecher wegen drei vollendeter und eines versuchten Einbruchdiebstahls — sie waren einwandfrei nachgewiesen worden — zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis. In dieser Zeit dürfte es sich herausstellen, ob diese „Spezialdiebstahl“ noch weiter ausgeführt werden. Wenn nicht — was zu erwarten ist — dann dürfte es allerdings keinen Zweifel mehr wegen der Täterschaft geben.

## Hochzeit in Hollywood

### Jeanette MacDonald heiratet

Hollywood, 23. Juni

Keum ist Joan Darlow unter Teilnahme der ganzen Filmkolonie zur letzten Ruhe beigesetzt worden, da sie schon ein andres, diesmal frühliches Ereignis, die großen und kleinen „Sterne“ von Hollywood zusammen. Man feierte die Hochzeit von Jeanette MacDonald mit Gene Raymond.

Schon lange vor Beginn der Trauungsfeierlichkeiten säumte eine Volksmenge von 15000 Personen die Straßen in der Nähe der Methodistischen Kirche. Ueber 150 Polizeibeamte hatten alle Hände voll zu tun, um den Verkehrsverkehr zu bewältigen. Der ungeheure Andrang war Schuld daran, daß das Hochzeitspaar mit 40 Minuten Verspätung am Altar eintrat. Die vorfristig eingekerkerten Kolonnen von Sanitätern mußten mehrfach helfend eingreifen, um ohnmächtig gewordenen Zuschauer ins nächste Krankenhaus zu bringen.

Das Innere der Kirche war mit Rosen überfüllt. Man schätzte, daß etwa eine Million Stroh zur Ausschmückung verwendet worden waren. Die Braut aber verdeckte ihren Hochzeitskranz den sie umjubilenden Verehrern und schritt nur mit einer einzigen Rose in der Hand zum Altar. Nicht weniger als 1000 offizielle Einladungen waren ergangen. Die Zeremonie wird in Hollywood als die größte und pompöseste Filmhochzeit bezeichnet. Die Kosten der Veranstaltung sollen nach vorläufigen Schätzungen 60000 \$ betragen haben. Anschließend fand in der Villa der Braut ein Empfang statt. Viele der Gäste trafen mit Verspätung von einer Stunde ein, weil sie sich einfach nicht durch die Menschenmassen hindurcharbeiten konnten. Als auch dies vorüber war, reiste das Brautpaar abends in die „heimlichen Nitterwochen“ ab, die allerdings nur wenige Tage dauern werden. Denn Gene und Jeanette haben noch Filmverpflichtungen zu erfüllen, bevor sie ihren wirklichen „Honeymoon“ antreten können.

# Warum verspätet sich der Mond?

### Voraussichtlich ein trodener und heißer Sommer

Unter dem Titel „Der trockenste Sommer seit Jahren“ macht der bekannte englische Astronom Dr. G. Spence Jones bemerkenswerte Ausführungen über den Zusammenhang zwischen dem Wetter und dem Einfließen, die von außen auf die Erde herankommen.

Beobachtungen am Greenwich-Observatorium haben gezeigt, daß der Mond auf seiner vorherbestimmten Bahn zurückbleibt. Zur Zeit befindet er sich weiter von seiner „Normalstellung“ entfernt, als er es seit dem Jahre 1890 jemals war. Der Grund für dieses scheinbare Verhalten liegt bei unserer Erde. Die Erde ist verantwortlich für unser Zeitmaß, den Tag. Wenn die Länge des Tages nicht gleich bleibt, weil unser Planet sich nicht gleichmäßig um seine Achse dreht, dann wird auch dementsprechend der Mond an anderen Himmelsstellen stehen als an denen, wo wir ihn zu finden hoffen. Auch andre Himmelskörper werden dann natürlich genau so wenig an den berechneten Stellen zu finden sein, aber weil ihre Bahnen — wie bei der Venus oder dem Merkur — nicht einen derartigen Umfang annehmen wie die des Mondes, sind die Irrtümer geringer. Ob es sich nun um die Erde, die Sonne, den Mond, den Merkur oder die Venus handelt, der Astronom kann sie alle als Uhr benutzen, und die vier letzteren stimmen darin überein, daß die Erde ein sehr schlechter Zeitmesser ist.

Es ist leicht festzustellen, warum der Tag ganz allmählich länger werden kann. Die Wasserhaube der Ozeane auf dem Grund der Meere wirkt als Bremsen auf die Erdrotation und bewirkt ihre allmähliche Verlangsamung. Dieser Prozess wird sich durch Millionen Jahre fortsetzen, bis schließlich eines Tages die Erde dem Mond immer dieselbe Seite zuwenden wird, so wie er ihr heute schon immer das gleiche Gesicht zeigt. Ein Tag wird dann etwa siebenundvierzigmal so lang sein wie der heutige. Aber diese allmähliche Verlangsamung ist nicht gleichmäßig. Manchmal geht sie beschleunigt vor sich, manchmal verlangsamt. Der Grund für diese Unterbrechungen dürfte in einer leichten Ausdehnung oder Anspannung der Erde als Ganzem zu suchen sein. Eine Schwankung der Oberfläche von einem Viertel bis einem halben Meter nach oben oder unten dürfte genügen, um diese Erscheinung zu erklären.

Der stärkste bis jetzt beobachtete Unterschied in der Länge des Tages kam zwischen 1893 und 1875 vor. Er betrug eine Jahresdifferenz von etwa einer Sekunde, also rund eine dreihundertste Sekunde im Tag. Die heute hergestellten astronomischen Uhren gehen genau genug, um einen derartigen Irrtum festzustellen. Die neue Quarzabmessungsdreh stellt sogar Unterschiede bis zu einer tausendstel Sekunde fest. Sie ist also empfindlicher ein besserer Zeitmesser als die Erde. Die Länge des Tages kann ganz plötzlich wechseln; die schnellsten Wechsel ereigneten sich in den Jahren 1790, 1896 und 1917. Sie konnten nur durch astronomische Beobachtungen erkannt werden. Der nächste Wechsel wird auch durch unsere modernen Uhren feststellen sein.

Gegenwärtig werden Sonnenflecken und andre Störungen auf der Sonne häufiger, eine Sonnen-

aktivität, die nach Annahme vieler Wissenschaftler für das anormale Wetter der letzten 18 Monate verantwortlich ist. Das vergangene Jahr war A. D. für die Sternwarte von Greenwich das sonnigste seit vierzig Jahren. Es scheint also, daß die Sonnenflecken, vorzüglich ausgedehnt, einen Einfluß auf das Wetter haben. So stimmen A. D. die Jahresringe der Bäume mit der mehr oder minder lebhaften Tätigkeit der Sonnenflecken überein. Auch die Erfahrungen mit dem Rundfunk sprechen für den Einfluß der Sonne. Es kann einem Kurzwellenempfänger widerfahren, daß er eben noch einen wunderbaren Empfang hatte — und im nächsten Augenblick ist alles wie abgebrochen. Es wurde festgestellt, daß die Schwanderschwingungen ausfällig und besonders heftigen Eruptionen an der Sonnenoberfläche übereinstimmen. Diese Eruptionen ereignen sich in der Nähe der Sonnenflecken und gehen parallel mit ihrer Quantität.

Da sich die Sonnenflecken für die nächsten zwei Jahre lebhaft vermehren werden, sieht es ganz danach aus, als ob man mit häufigeren Unterbrechungen der Rundfunkverbindungen rechnen möchte. Ein neues schweres Problem ist die Frage, ob die Sonnenflecken auch für den Lauf des Weltstroms verantwortlich sind. Diese Frage ist von großer Bedeutung für die Hochseifischerei, Dering, Schellfisch, Scholle und andre lieben den Reichtum im warmen Wasser des Weltstroms, das an sich von Norden aller Arten nur so vollkommt, nicht fernerlich. Der wertvollste Nahrungsstoff liegt den kalten Ström, der von Norden kommt, vor, weil in ihm der reiche Phosphorgehalt eine gute Nahrung für die Reinfische bildet, die wiederum das Futter für diese Fische sind. Es ist zwar noch nicht als sicher erwiesen, aber die Vermutung hat sich viel Wahrscheinlichkeit für sich, daß die Sonnenflecken auch für diese Veränderungen verantwortlich sind. Es würde also dann möglich sein, im Falle eines Beweises, den Hochseifischern die ergiebigsten Fanggründe vorherbestimmen zu können.

Kein Astronom und kein Meteorologe kann allerdings mit Sicherheit das Wetter dieses Sommers voraussagen. Man rechnet allerdings mit einem trodener und heißen Sommer. Die Beobachtungen des Jahres sind denen von 1819 sehr ähnlich. Obwohl damals die Regenfälle in den ersten fünf Monaten das Doppelte des Normalen betragen, folgte ein Sommer, der einen Rekord an Trockenheit brachte. Es behält also durchaus die Möglichkeit, daß auch der Sommer 1937 sehr trocken und heiß würde.

## Wespenplage in der Eifel

### Telegramm unsterk Korrespondenten

Seh. 23. Juni

Was der Eifel kommen Weibungen von einem überaus starken Ausbruch der Wespen. Stellenweise kann man von einer regelrechten Wespenplage sprechen, wie sie seit Jahrzehnten nicht mehr zu verzeichnen war. Menschen und Tiere sind den Belästigungen durch die Insekten fast ausgesetzt. Erbsenfelder Schaden wurde bereits an den Bienenstöcken angerichtet.

## Das Gastspiel der Mailänder Scala in Berlin



Ph. M. Hoffmann

Gestern abend wurde, wie wir im Feuilleton ausführlich berichtet, das glanzvoll verlaufene Gastspiel der Mailänder Scala in Berlin mit der Aufführung von Verdis „Aida“ abgeschlossen. Der Führer und Reichskanzler wohnte der Aufführung bei, wie auch am Tage zuvor der Aufführung von Puccinis „Bohème“, wo er, wie unser Bild zeigt, in der Pause den musikalischen Leiter des Gastspiels, Maestro Victor de Sabata, begrüßte.

**Verkaufe**  
Verschiedenes

**Registrierkassen**  
Verkauf - Einkauf  
Hies. Reichstr. 4

**Woh. ein. Kinderwagen**  
ausgezeichnet  
Kaufoberer Str.  
Nr. 11, 1. Stock

**Stuhl**  
40 St. aus  
ausgezeichnetem  
Eiche, Polsterung  
Kaufoberer Str. 11  
Kaufoberer Str. 11

**101-112-113**  
Eiche  
Kaufoberer Str. 11

**Fahrrad-HAUFFE**  
Waltershof Str. 29

**Woh. ein. Kinderwagen**  
ausgezeichnet  
Kaufoberer Str.  
Nr. 11, 1. Stock

**101-112-113**  
Eiche  
Kaufoberer Str. 11

**Fahrrad-HAUFFE**  
Waltershof Str. 29

**Woh. ein. Kinderwagen**  
ausgezeichnet  
Kaufoberer Str.  
Nr. 11, 1. Stock

**101-112-113**  
Eiche  
Kaufoberer Str. 11

**Fahrrad-HAUFFE**  
Waltershof Str. 29

**In Württemberg Das Blatt**  
mit der größten Auflage und den meisten Anzeigen

Das Blatt ist ein württembergisches Tagesblatt mit einer Auflage von über 100.000 Exemplaren. Es enthält Nachrichten, Anzeigen und Unterhaltungsstücke. Die Redaktion befindet sich in Stuttgart.

**Alte Silbermünzen**  
Ailsber - Altgold  
übernahme gegen sofortige Barverkauf

**Georg Schnauffer**  
Prager Str. 3, Juweller

**Tiermarkt**  
Reitpferd  
Schöner, dunkler, kräftig geb. gute Preis.  
10 Jahre alt, 160 cm hoch, 10 Jahre alt, 160 cm hoch, 10 Jahre alt, 160 cm hoch.

**Kaufsuche**  
Altes Gold und Silber  
kauft gegen sofortige Kasse

**Goldschmied Kurt Neuber**  
11, 10379 Amalienstraße 14

**Gebr. Mübel fauft**  
1. Etage, 11, 10379 Amalienstraße 14

**Billig und nützlich sind Klein-Anzeigen in den DNN.**

**Ballon**  
Muffel  
Billig und nützlich sind Klein-Anzeigen in den DNN.

**Ballon**  
Muffel  
Billig und nützlich sind Klein-Anzeigen in den DNN.

**Ballon**  
Muffel  
Billig und nützlich sind Klein-Anzeigen in den DNN.







